

MÄRZ 2023

Havelufer Spandau

Anlegestelle an der
Dischinger Brücke
Ruhlebener Straße/
Sedanstraße
13581 Berlin-Spandau

DAS JÜDISCHE
KULTURSCHIFF
MS GOLDBERG

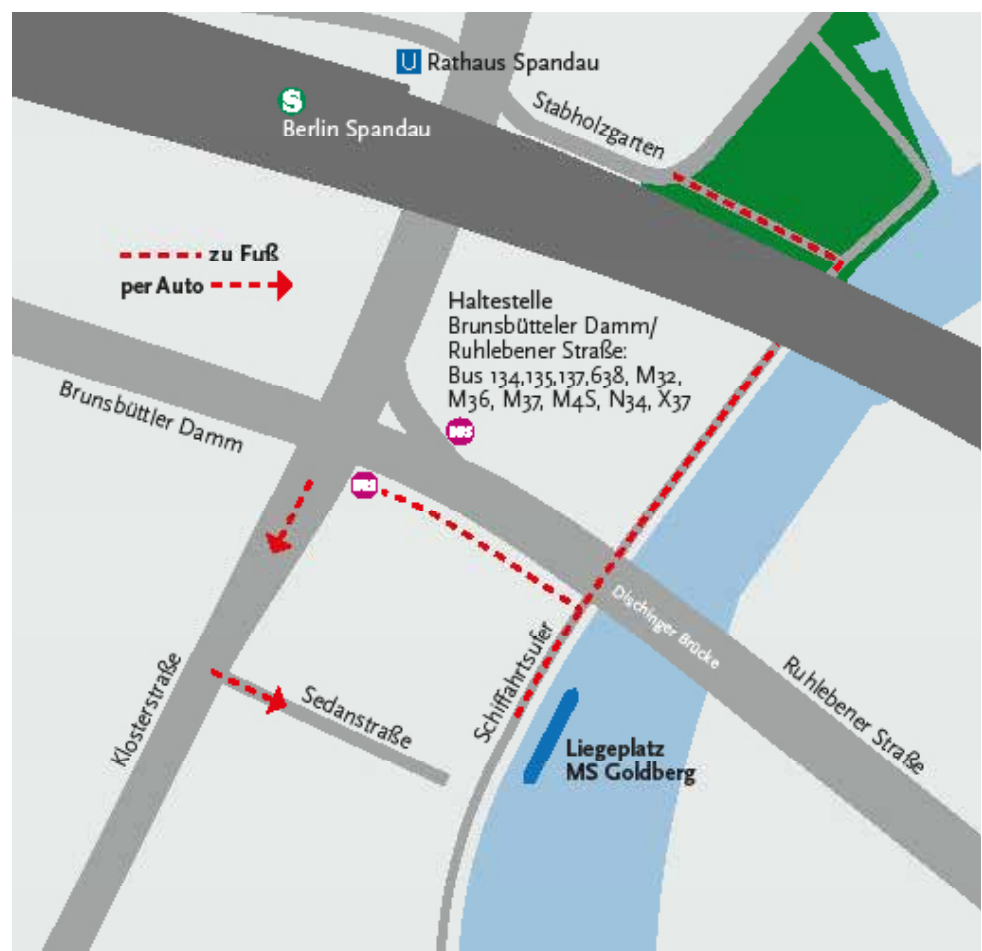


Programmübersicht | März 2023 | Berlin-Spandau

Fr 4.3.	19.30	Goldberg-Variation 20,-/15,-	Purim Special Achtung! Dieser Abend findet noch am Schiffbauerdamm statt: links vom Bhf Friedrich-/Albrechtstraße, 10117 Berlin-Mitte	Walter Rothschild, Max Doehlemann, Judith Kessler
9.-11.3.			Goldberg @ Weill Fest Dessau	https://kurt-weill-fest.de
Do 16.3.	19.30	Goldberg-Variation 20,-/15,-	Mir ist heut so nach Tamerlan – Kleine Tucholsky-Revue	Julie Wolff, Judith Kessler Max Doehlemann
Fr 17.3.	19.30	Goldberg-Musik 20,-/15,-	Von Swing bis Tango – The Oskar Strock & Eddie Rosner Orchestra	Anna Lukshina, Vladimir Miller, Krassimir Iossifov, Dmitri Dragilew, Steffen Illner, Frank Winkelmann
Sa 18.3.	19.30	Goldberg-Variation 20,-/15,-	Lost in the Stars – Ein kurzweiliger Kurt-Weill-Abend	Julie Wolff, Judith Kessler, Jotham Bleiberg, Max Doehlemann
Fr 24.3.	19.30	Goldberg-Variation 20,-/15,-	Mascha Kaléko: Schön war die Fremde, doch Ersatz...	Judith Kessler, Jan Gerdes
So 25.3.	19.30	Goldberg-Musik 20,-/15,-	»Operette sich, wer kann«	Andrea Chudak, Felix C. Groll, Wei Chen

Wie Sie uns finden

Die MS Goldberg liegt ab 16. März 2023 wieder an ihrem Heimathafen an der Dischinger Brücke in 13581 Berlin-Spandau, ca 6 Minuten Fußweg vom S/U-Bahnhof Spandau bzw. 2 Minuten von der Bushaltestelle; Autozufahrt über Sedanstraße



www.goldberg-theaterschiff.de | Instagram: [msgoldberg_kulturschiff](#) | Facebook: [GoldbergjuedischesTheaterschiff](#)

Herausgeber: Discover Jewish Europe e.V.

Vorsitzender: Peter Sauerbaum | Weinmeisterhornweg 166 d, 13 593 Berlin

Amtsgericht Charlottenburg, VR 35 090 B | Finanzamt für Körperschaften I Berlin, St.-Nr.: 27/658/53575F131



Sa 4. März 2023 | 19.30 Uhr

Achtung! Dieser Abend findet noch am alten Liegeplatz statt:
Schiffbauerdamm am Bahnhof Friedrichstraße, 10117 Berlin-Mitte

Purim Special: »Haman, Esther, Mordechai & Co«

Seit Königin Esther und ihr weiser Adoptivvater Mordechai im Jahre 356 v.u.Z. den teuflisch Plan Hamans, des höchsten Regierungsbeamten des persischen Königs Achaschwerosch, vereitelt hatten, sämtliche Juden ihres Reiches an einem Tag zu ermorden, feiern Juden in aller Welt Purim – mit Geschichten, Purim-Spielen, Masken und bunten Verkleidungen, Geschenken für Bedürftige und Freunde, gutem Essen und viel Wein (heißt es doch: man soll an diesem Tag so viel trinken, bis man nicht mehr zwischen »Verflucht sei Haman« und »Gesegnet sei Mordechai« unterscheiden kann).

Rabbiner **Walter Rothschild**, **Max Doehle**, **Judith Kessler** und die Band **Pointless** stimmen mit Geschichten, Gedichten, Liedern und Musik auf das fröhlichste aller jüdischen Feste ein, das dieses Jahr am Abend des 6. März beginnt.



Goldberg-Variation 20 € | ermäßigt 15 € | Kostümierte Gäste zahlen nur den ermäßigten Preis | www.ticketmaster.de + Abendkasse



Do 16. März 2023 | 19.30 Uhr

Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

»Mir ist heut so nach Tamerlan« – Eine kleine Tucholsky-Revue

Kurt Tucholsky – Autor, Journalist, Satiriker und einer der bekanntesten und beliebtesten Vertreter der jüdischen Intelligentsia vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten – war Chronist seiner Zeit und Gesellschaft, sein Humor gleichermaßen einfühlsam und volkstümlich. Scharfe Kritik an den politischen Verhältnissen und beißende Ironie wechseln sich seinem Werk ab mit leichten Liebesgeschichten und satirischen Alltagsbeobachtungen. Für die MS Goldberg haben Julie Wolff, Judith Kessler und Max Doehle eine kleine Revue konzipiert, die mit großer Heiterkeit aber auch mit Wehmut an diesen großen deutschen Dichter erinnert.

Julie Wolff, Vocals

Judith Kessler, Conférence

Max Doehle, Klavier



Goldberg-Variation 20 € | ermäßigt 15 €

www.ticketmaster.de + Abendkasse

THE INTERNATIONAL OSKAR STROCK & EDDIE ROSNER SOCIETY PRESENTS

» *Von Swing bis Tango* «

The Oskar Strock & Eddie Rosner
Orchestra

FR 17. MÄRZ, 19.30 UHR @ JÜDISCHES KULTURSCHIFF »MS GOLDBERG«
ANLEGESTELLE HAVELUFER, DISCHINGER BRÜCKE, 13581 BERLIN-SPANDAU

Oskar Strock (*1893 Lettland) und Eddie Rosner (*1910 Berlin) gehören zu den wichtigsten Mitbegründern der Swing- und Tango-Traditionen von Ost-Europa bis nach Japan und Finnland. Trotzdem haben diktatorische Regime es beinahe geschafft, die Namen dieser beiden jüdischen Ausnahmetalente aus dem kulturellen Gedächtnis zu löschen. Das 2021 gegründete »The Oskar Strock & Eddie Rosner Orchestra« bringt die Ballroom-Musik von Oskar und Eddie samt Werken ihrer Zeitgenossen zurück nach Deutschland und auch ihr Spätwerk aus den 40er- bis 70er-Jahren zu Gehör. Band-leader Dmitri Dragilew hat ihre Kompositionen zusammengetragen und rekonstruiert und den alten Arrangements neue hinzugefügt, die den Geiste der Beiden atmen – Eine atemberaubende Zeitreise, voller Überraschungen, Geheimtipps, Ohrwürmern und ein wahres Fest für die Liebhaber der gehobenen und verjazzten Tanz-Musik.

Anna Lukshina Gesang | **Vladimir Miller** Klarinette, Saxophon, Arrangements
Johannes Böhmer Trompete | **Dmitri Dragilew** Klavier, Arrangements, Gesang, künstlerische u. musikalische Leitung | **Steffen Illner** Bass | **Frank Winkelmann** Schlagzeug



Goldberg-Musik 25 € | ermäßigt 15 €
www.ticketmaster.de + Abendkasse



Sa 18. März 2023 | 19.30 Uhr

Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

»Lost in the Stars« Ein kurzweiliger Kurt-Weill-Abend

Kurt Weill (1900–1950) war einer der innovativsten Komponisten des 20. Jahrhunderts und in jedem Genre unterwegs und stilbildend – vom Kunstlied, über Oper, Jazz, Chanson, Ballett- und Kammermusik bis hin zum Musical. Julie Wolff, Jotham Bleiberg, Max Doehlemann und Judith Kessler begleiten den Sohn eines jüdischen Kantors aus Dessau und seine Frau Lotte Lenya von seinen ersten spektakulären Erfolgen in Berlin mit der »Dreigroschenoper« oder »Happy End« über den Exilort Paris und die »Sieben Todsünden« bis in seine amerikanische Wahlheimat und an den Broadway zur »American Opera«.

Julie Wolff, Vocals

Judith Kessler, Conférence/Texte

Jotham Bleiberg, Trompete

Max Doehlemann, Klavier



Goldberg-Variation 20 € | ermäßigt 15 €
www.ticketmaster.de + Abendkasse



Fr 24. März 2023 | 19.30 Uhr

Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

Mascha Kaléko: »Schön war die Fremde, doch Ersatz. Mein Heimweh hieß Savignyplatz«

Verspieltheit, satirische Schärfe, Sprachwitz, Zerbrechlichkeit, Charme, Sozialkritik – Mascha Kalékos Verse sind zeitlos und einmalig. Sie spiegeln ein Leben, das sinnbildlich für Diaspora, für Entwurzelung und erzwungene Heimatlosigkeit steht: Geburt in Galizien, Flucht nach Deutschland/Berlin, Vertreibung aus Deutschland/Berlin, Exil, Sprachlosigkeit in Amerika, Rückkehr nach Berlin, in dem sie die Wahlheimat nicht mehr erkennt, Isolation und erneute Sprachlosigkeit in Israel, schließlich der Schmerz über den Tod des Sohnes und des Mannes, und ihr eigener Tod in der Schweiz.

Bei dieser Reise durch Leben und Poesie der Lyrikerin leiht **Judith Kessler** Mascha Kaléko die Stimme. Der Berliner Pianist **Jan Gerdes** begleitet den Abend musikalisch. Er gehört zu den interessantesten und vielseitigsten Musiker:innen seiner Generation, beherrscht sowohl das klassisch-romantische als auch zeitgenössische Repertoire, hat mit führenden Komponist:innen der Gegenwart wie Karlheinz Stockhausen zusammengearbeitet und entwickelt innovative Projekte im Bereich Klavier/Elektronik und Musik/Schauspiel.



Goldberg-Variation 20 € | ermäßigt 15 €
www.ticketmaster.de + Abendkasse



Sa 25. März 2023 | 19.30 Uhr

Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

»Operette sich, wer kann«

Keine andere musikalische Gattung wurde wie die Operette von jüdischen Komponisten und Librettisten geprägt. Komponisten wie Jacques Offenbach, Emmerich Kálmán, Leo Fall oder Paul Abraham oder die Librettisten Victor Léon und Leo Stein schufen unzählige Meisterwerke. Nicht wenige von ihnen wurden durch das Nazi-Regime im Dritten Reich verfolgt, ins Exil getrieben oder wie Fritz Grünbaum oder Fritz Löhner-Beda ermordet. Letzterer verfasste sogar den Text zu Hitlers Lieblingslied »Dein ist mein ganzes Herz«.

Die Sopranistin **Andrea Chudak** und der Bariton **Felix C. Groll** haben ein Programm zusammengestellt, das die Erinnerung an die großen Männer der Operette wachhält und Sie, am Flügel begleitet von **Wei Chen**, mit Liedern und Duetten aus Meisterwerken wie Abrahams »Blume von Hawaii«, Benatzkys »Im weißen Rössl«, Offenbachs »Orpheus und Euridike«, Straus' »Ein Walzertraum« oder Kálmáns »Czardasfürstin« auf das Köstlichste unterhalten wird.



Goldberg-Musik 25 € | ermäßigt 15 €
www.ticketmaster.de + Abendkasse



Sa 8. April 2023 | 19.30 Uhr

Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

Max Doehlemann Jazz Trio: »Tscholent Jazz«

Präsentiert wird ein Repertoire zwischen dem American Songbook, Eigenkompositionen und jüdischer Musik. Im aktuellen Programm »Tscholent Jazz« (Tscholent ist eine Art Eintopf, der traditionell am Schabbatmittag gegessen wird) adaptieren die drei Musiker zum Beispiel jüdische Traditionals aus verschiedenen Kontinenten und entwickeln daraus einen modernen, melodiös orientierten Jazz-Stil. Der Sound des Trios, das auch oft mit verschiedenen Musikern kooperiert, ist atmosphärisch dicht und hat zugleich viele dynamische Fassetten.

Max Doehlemann, Klavier

Dirk Strakhof, Bass

Martin Fonfara, Schlagzeug



Goldberg-Musik 25 € | ermäßigt 15 €
www.ticketmaster.de + Abendkasse



Do 20. April + Do 4. Mai 2023 | 19.30 Uhr

Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

»Weinhebers Koffer« – Schauspiel nach dem Roman von Michel Bergmann

Elias Ehrenwert findet im Antiquariat einen Koffer, der ihn mit auf die Reise nimmt. Durch die Recherche des Journalisten füllt sich dieser ein weiteres Mal mit Inhalten, die in die nächste Zeit herübergerettet werden sollen. Initialien und eine Visitenkarte lassen auf den Schriftsteller Leonard Weinheber schließen, der nach Palästina auswandern wollte. Seine Geliebte Lenka Rosen war ihm bereits vorausgereist. Die Spuren verwischen sich, letzte Begegnungen auf einem Schiff werden zu Schlüsselmomenten. Elias Ehrenwerth entdeckt Auszüge, die vom Alltag des Scheunenviertels in Berlin der frühen 30er Jahre erzählen. Ein Zeitsprung der Erzählebene bringt uns ins Jetzt...

Mit **Britta Shulamit Jakobi, Hanno Dinger, Isai Liven und Anton Tsirin**
Eine Produktion von Rimon Productions | Regie: Britta Shulamit Jakobi



Goldberg-Theater 35 € | ermäßigt 25 €
www.ticketmaster.de + Abendkasse



Fr 5. Mai 2023 | 19.30 Uhr

Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

»War'n Sie schon mal in mich verliebt?« Maximilian Nowka singt Max Hansen

Max Hansen gehört als Sänger, Kabarettist und Schauspieler zu den großen Unterhaltungsstars der Weimarer Republik. Er war u.a. der erste Zahlkellner Leopold im »Weißen Rössl« und Mitbegründer des Berliner KaDeKo (Kabarett der Komiker). Nach scharfzüngigen Chansons und von den Nazis bedroht, emigriert er zunächst nach Wien, 1938 schließlich nach Kopenhagen, dem Herkunftsland seiner Mutter. Wie viele andere Exilkünstler kann Max Hansen nach dem kulturellen Bruch der NS-Zeit später nicht mehr an seine einstigen Erfolge anknüpfen.

Lassen Sie sich von **Maximilian Nowka**, begleitet von **Andreas Peschel** am Klavier, in die Zeit der Goldenen 20er entführen, mit Liedern wie: »Einmal möchte ich sie küssen gnädige Frau«, »Meine liebe Lola«, »Ach Luise« oder »Zuschaun kann i net«.

*»Maximilian Nowka ist großartig! Sie werden begeistert sein!« RBB Kulturradio
»...zugleich illustriert er mit den Liedern Hansens tragische Biografie. Humorvoll, warmherzig, mit emotionaler Tiefe. Durch Nowka fühlt man sich Max Hansen nahe.« Münchner Feuilleton*



Goldberg-Musik 25 € | ermäßigt 15 €
www.ticketmaster.de + Abendkasse



Sa 13. Mai 2023 | 19.30 Uhr

Anlegestelle Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

Miguel Levin und die Goldenen Zwanziger

Berlin und Buenos Aires – zwei Städte im Rausch und in Zeiten des Umbruchs. Ein faszinierender Abend mit argentinischen Tangos und deutschen Chansons von Kurt Weill, Carlos Gardel, Bert Brecht, Friedrich Hollaender, Lenzi, Micha Spolianski, Villadomat und anderen. Levin singt Lieder der Sinnlichkeit, der Sehnsucht, des Protests und der Verzweiflung – zwischen Ironie und Galgenhumor.

»Mit einer Mischung aus Antonio Banderas und Eva Peron im Gesicht gelingt es Miguel Levin, diese Lieder mit einer Melange aus ernstem Gesang und parodistischer Untermalung zu interpretieren.« (Der Tagesspiegel)

»Wenn Miguel singt, lüstert, schreit, klagt, anklagt oder lacht, dann ist einem, als würden die roten Matrosen von Kiel gleich durch die Tür hineinkommen, ihre Gewehre abstellen und sich sehr leise Platz suchen in der Dunkelheit verteilt zwischen den verliebten Pärchen, den zigarrrrauchenden Herren und den veramten Damen in einem Cafe in Buenos Aires « (Mark Wagner)

Miguel Levin, Vocals | Marcelo Royo, Klavier



Goldberg-Musik 25 € | ermäßigt 15 €
www.ticketmaster.de + Abendkasse

